



Mitgliederrundbrief Nr. 168

vom 01.04.2020

Liebe Mitglieder und Freunde der DPG Sachsen!

Dies ist ein außergewöhnlicher Rundbrief: Ohne Veranstaltungshinweise – den außergewöhnlichen Zeiten geschuldet.

Dennoch möchten wir Sie mit Informationen versorgen, wenn auch Manches aus Sorge um Gesundheit und Wohlergehen der Familie und Freunde, auch um die finanziellen Probleme vieler Menschen in Corona-Zeiten, in den Hintergrund rückt. Viele brauchen jetzt Hilfe - zu den Problemen der Arbeitnehmer-Grenzgänger aus Polen siehe die Spalte weiter unten.

Bleiben Sie gesund und virenfrei.

Trauer um Krzysztof Penderecki



Am 27.03.20 verstarb in seiner Heimatstadt Krakow **Krzysztof Penderecki** im Alter von 86 Jahren. Er gilt als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Komponisten. In Dresden haben wir ihn in besonderer Erinnerung, war er doch eng verbunden mit den Dresdner Philharmonikern. Unvergessen sind für uns die europäische Erstaufführung seiner 6. Symphonie „Chinesische Lieder“ 2018 während seiner Zeit als „Composer in Residence“ und 2011 seine „Lukas-Passion“, jeweils mit diesem Orchester unter seinem Dirigat im Dresdner Kulturpalast. Letzteres Werk bezeichnete Schostakowitsch als eines der größten Werke des 20. Jahrhunderts. Noch am 1.03. diesen Jahres sollte Penderecki in Dresden sein Concerto grosso für 3 Celli und Orchester dirigieren - da war er schon schwer erkrankt. Er hinterlässt einen Musik-Kosmos, ein Geschenk an die Menschheit.

Situation der „Grenzgänger“ in der Corona-Krise

Viele Menschen leiden finanziell besonders unter der Krise, dazu gehören die polnischen und tschechischen „Grenzgänger“, also Arbeitnehmer aus PL und CZ, die in Deutschland arbeiten. Wir sorgen uns um sie. Unser Vizepräsident **Sebastian Klähn** ist Koordinator bei EURES-TriRegio. In der Anlage 1 finden Sie seine Analyse sowie Vorschläge/Forderungen an die Politik zur Besserung der prekären Lage der Grenzgänger. Wir versuchen auch, über den Vorstand der DPG Bund vorzugehen.

Neues Mitglied



Wir begrüßen herzlich als neues Mitglied den **Städtepartnerschaftsverein Heidenau e.V.** Der Verein kümmert sich vorbildlich um die Partnerschaft mit Lwówek Śląski (Löwenberg) und widmet sich derzeit sehr engagiert dem Projekt „Boberhaus II“. Es geht um den Wiederaufbau dieses historischen Gebäudes, welches einst der Schlesischen Jungmannschaft, einer fortschrittlichen, der SPD nahestehenden Jugendorganisation als offene Jugendeinrichtung gehörte. Hier begegnete Helmuth James Graf von Moltke als 23-jähriger vielen Menschen, die später im „Kreisauer Kreis“ wieder zusammenfanden.

Wir haben eine gegenseitige Mitgliedschaft beschlossen.

Verabschiedung von Frau Dr. Eschebach

Die langjährige Direktorin des Stadtmuseums Dresden **Dr. Erika Eschebach**, verantwortlich auch für das Kraszewski-Museum, ist zum 31.3.2020 in den (Natürlich: Un-) Ruhestand gegangen. Wir danken ihr für ihren stetigen Einsatz für das Kraszewski-Museum und ihre engagierte Förderung und Begleitung polnischer Kulturaktivitäten in Dresden sowie die immer gute Zusammenarbeit.

Neue Direktorin wird die Kunsthistorikerin **Christina Ludwig**, bisher Leiterin des Naturalienkabinetts Waldenburg, welches 2019 den Sächsischen Museumspreis erhielt. Wir freuen uns auf eine Fortsetzung der guten Kooperation.

**Zur
„Justizkrise“
in Polen**

Leider bleiben trotz Corona die alten Probleme, so die der Aushöhlung der Rechtstaatlichkeit in Polen. In den Anlagen 2 und 3 füge ich bei den Kommentar unseres Mitglieds **Thomas Guddat**, Vorsitzender der Deutsch-Polnischen Richtervereinigung e.V., „Marsch der 1000 Roben“ sowie den Beitrag der polnischen Richterin **Justyna Koska-Janusz** „Quo Vadis, Rechtsstaat?“, beides aus der Zeitschrift „Betrifft Justiz“ vom März 2020, mit freundlicher Genehmigung der Redaktion.

**Online-
Ausstellung
Stumme
Zeugnisse 1939**

Das Haus der Wannsee-Konferenz in Berlin bietet die Online-Ausstellung „Stumme Zeugnisse 1939 – Der deutsche Überfall auf Polen in Bildern und Dokumenten“ – Nieme świadectwa 1939 – Inwazja hitlerowskich Niemiec na Polskę w fotografiach i dokumentach“:
www.onlinesammlungen.ghwk.de/stummezeugnisse

**„Der Pakt“ bei
der SLpB
erhältlich**

Die Sächsische Landeszentrale für Politische Bildung hat jetzt neu in ihr Angebot aufgenommen das sehr lesenswerte Buch von **Claudia Weber: „Der Pakt. Stalin, Hitler und die Geschichte einer mörderischen Allianz 1939-1941“.**

Das Buch kann auch als eine, wissenschaftlich untermauerte, Antwort auf Putin'sche Geschichtsfälschungen verstanden werden.

Das Werk (276 S.) gibt es kostenlos für in Sachsen ansässige Bürger unter:
publikationen@slpb.smk.sachsen.de
Oder per Post: Schützenhofstr. 36, 01129 Dresden

Zeit zum Lesen? Da bietet sich jetzt Olga Tokarczuk „Die Jakobsbücher“ („Księgi Jakubowe“) mit seinen knapp 1200 Seiten doch an. Großartig! Olga Tokarczuk zeigt uns das Panorama einer krisenhaften Welt und fragt uns, wie wir uns die Welt als eine gerechte vorstellen können-sehr aktuell.

Ich möchte Ihnen auch diesen Artikel von Olga Tokarczuk empfehlen, der am 31.03.2020 in der FAZ erschienen ist:

<https://zeitung.faz.net/faz/feuilleton/2020-03-31/f6cdac5e0cd0d734b0d616301a0514cd/?GEPC=s>

Zum Schluss noch Friedrich Hölderlin, dessen Geburtstag sich am 20. März zum 250. Mal jährte: „Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch“ (aus „Patmos“ 1803).

Herzliche Grüße, Wolfgang Howald, Goethestr. 23, 01109 Dresden,
Tel.. 0351-8804027, wolfgang.howald@dpg-sachsen.eu
www.dpg-sachsen.eu
